

DIE KULTUR und die neun Prozent.

Gibt es wirklich keine Zeit für die Kulturarbeit? Im Kreis Grimmen, Bezirk Rostock, brachten nicht wenige Funktionäre noch vor Jahresfrist das Argument vor: „Kultur ist nicht so wichtig. Wir haben mit der Entwicklung der landwirtschaftlichen Produktion gerade genug zu tun!“ Doch die Praxis in unserem Kreis hat diese Auffassung widerlegt.

Die kulturelle Massenarbeit schwebt nicht im luftleeren Raum. Wir wollen letztlich nicht Kultur um der Kultur willen. Die Kultur hat eine sehr wichtige Funktion bei der Entwicklung des sozialistischen Bewußtseins, was sich auf dem Lande in erster Linie auf die Arbeit der Genossenschaftsbauerinnen und -bauern auswirken muß. Ohne zielstrebige, intensive Arbeit der Partei auch auf dem Gebiet der Kultur ist hier nicht voranzukommen. Das Büro unserer Kreisleitung behandelt deshalb die Kulturarbeit immer als festen Bestandteil der politischen Massenarbeit. Einschätzungen des Büros zur Kulturarbeit erfolgen bei uns nur im Zusammenhang mit der Planerfüllung in der landwirtschaftlichen Produktion. Auch auf dem Lande muß ja die Steigerung der Arbeitsproduktivität, „die neun Prozent“, die Genosse Chruschtschow auf dem VI. Parteitag so hervorhob, Ausgangspunkt und Inhalt unserer ganzen politischen und organisatorischen Arbeit sein.

In den 26 Gemeinden unseres Kreises

gibt es 27 Dorfkubs. In diesen Klubs hat sich ein reges, vielseitiges Leben entwickelt. Es bestehen Chöre, Laienspiel-, Instrumental-, Tanz- und Gymnastikgruppen, Foto- und Malzirkel. Auch die jungen Talente aus den Dorfkubs zeigen im Kreiskulturhaus ihr Können. Ein charakteristisches Beispiel für die Arbeit dieser Klubs bietet die Gemeinde Deyelsdorf. Dort existieren drei LPG, eine vom Typ III (1400 Hektar) und zwei kleinere vom Typ I. Die Parteiorganisation der LPG Typ III stellte sich das Ziel, mit Hilfe des Dorfkubs einen engen Kontakt zwischen den Mitgliedern der drei LPG herzustellen und auch die nicht berufstätigen Einwohner der Gemeinde mit den Genossenschaftsbauern zusammenzuführen. Die Genossen gingen von der richtigen Erkenntnis aus, daß für den Aufbau des Sozialismus alle Menschen gebraucht werden.

Jung und alt machen mit

Die Parteileitung unterbreitete dem Ortsausschuß der Nationalen Front ihre Vorschläge. Durch persönliche Aussprachen mit den Einwohnern sollten sie für die kulturelle Selbstbetätigung im Dorfkub gewonnen werden. An diesen Aussprachen beteiligten sich die Parteileitung, Mitglieder des Rates der Gemeinde und der ständigen Kommission sowie der Frauenausschuß der LPG Typ III. Dabei stellte es sich heraus, daß in den LPG